



Regionaler-Planungsverband@lra-ab.bayern.de
Sebastian.Buechs@reg-ufr.bayern.de
Christina.Schmitt@lra-ab.bayern.de
poststelle@hoesbach.bayern.de

per email

Hösbach, den 12.2.22

Abschlussbericht Stand 10.11.21 Regionales Mobilitäts- und Siedlungsgutachten für den Bayerischen Untermain

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Durchsicht des Abschlussberichts hat die Verkehrs-Initiative Hösbach e.V. noch einige Fragen und Anmerkungen zu dem vorliegenden Bericht. Im Zuge der weiteren Umsetzung des Konzepts bzw. Vorstellung des Konzepts in der Öffentlichkeit bitten wir um Klärung bzw. Stellungnahme zu diesen Punkten.

1. CO₂ Emissionen

Die im Remosi genannten CO₂ Emissionen im Analysefall und im Prognosefall sind widersprüchlich bzw. nicht plausibel. So ist auf S.95 im Trendszenario von einer Steigerung um 20.000 t/a auf 620.000 t/a die Rede. Das würde bedeuten, dass die aktuellen Emissionen im Analysefall bei 600000t/a liegen. Auf S.123 werden aber 276.000 t im Analysefall genannt. Welche Zahl ist korrekt bzw. wie kommt es zu den unterschiedlichen Angaben? Das nachfolgende Diagramm soll dies nochmals verdeutlichen:

Internet:
www.vihoesbach.de
email:
info@vihoesbach.de

1. Vorsitzender:
Hans-Peter Schmitt
Tel. 06021/540116
Fax. 06021/540149

2. Vorsitzender:
Friedrich Mesenzehl
Tel. 06021/56784
Fax. 06021/56860

Schriftführerin:
Christina Olbrich

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Aschaffenburg
BLZ 795 625 14
Konto 422 177

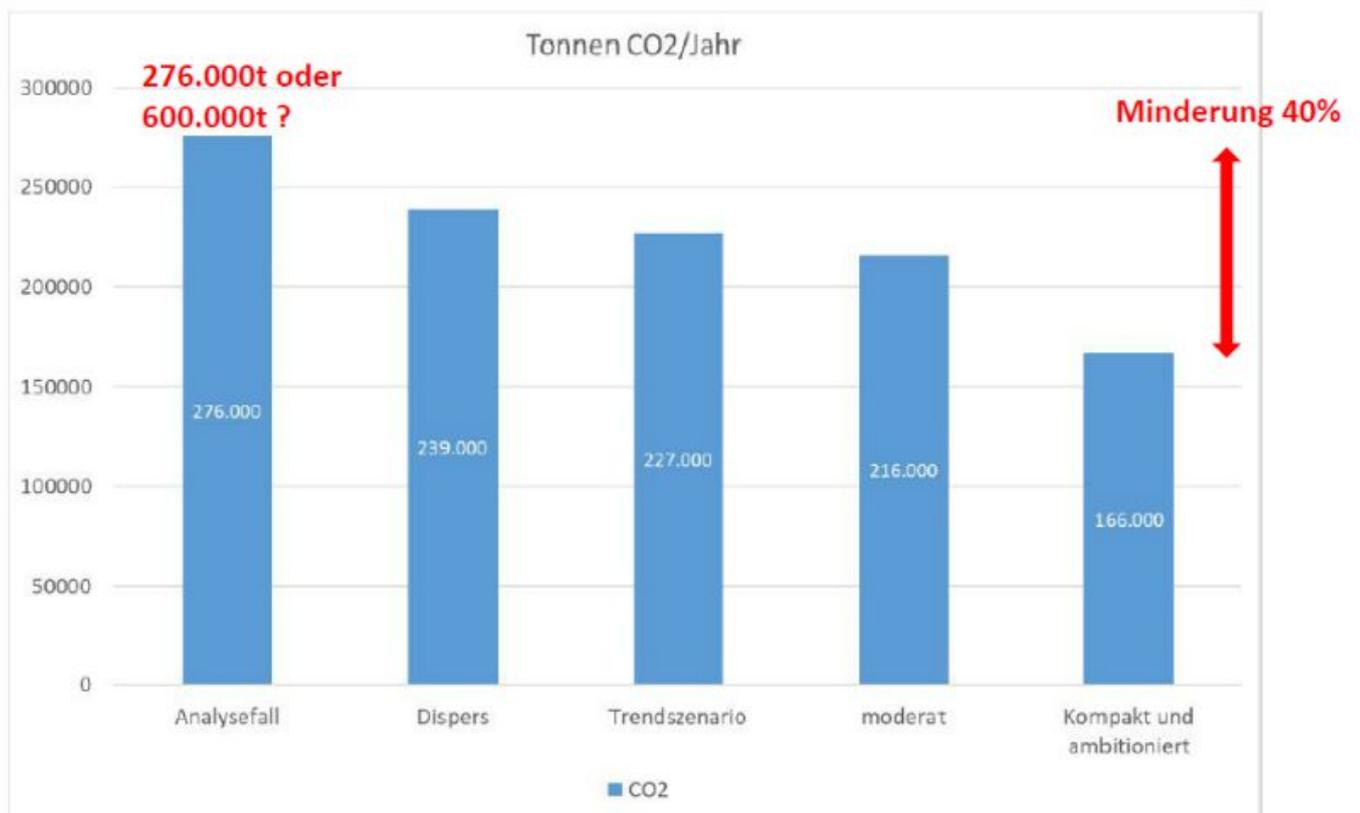


Abb. 43: verkehrsbedingte CO₂-Emissionen der Bewohner:innen des Bayerischen Untermain im Szenarienvergleich

Weiterhin gibt es erhebliche Diskrepanzen zu anderen Untersuchungen im gleichen Bilanzraum. In der Untersuchung zum integrierten Energie -und Klimakonzept werden für die Region Bayerischer Untermain für den Verkehrssektor 1.2 Mio t/a an CO₂ Emissionen genannt. Das nachfolgende zeigt ein Diagramm aus dieser Untersuchung:

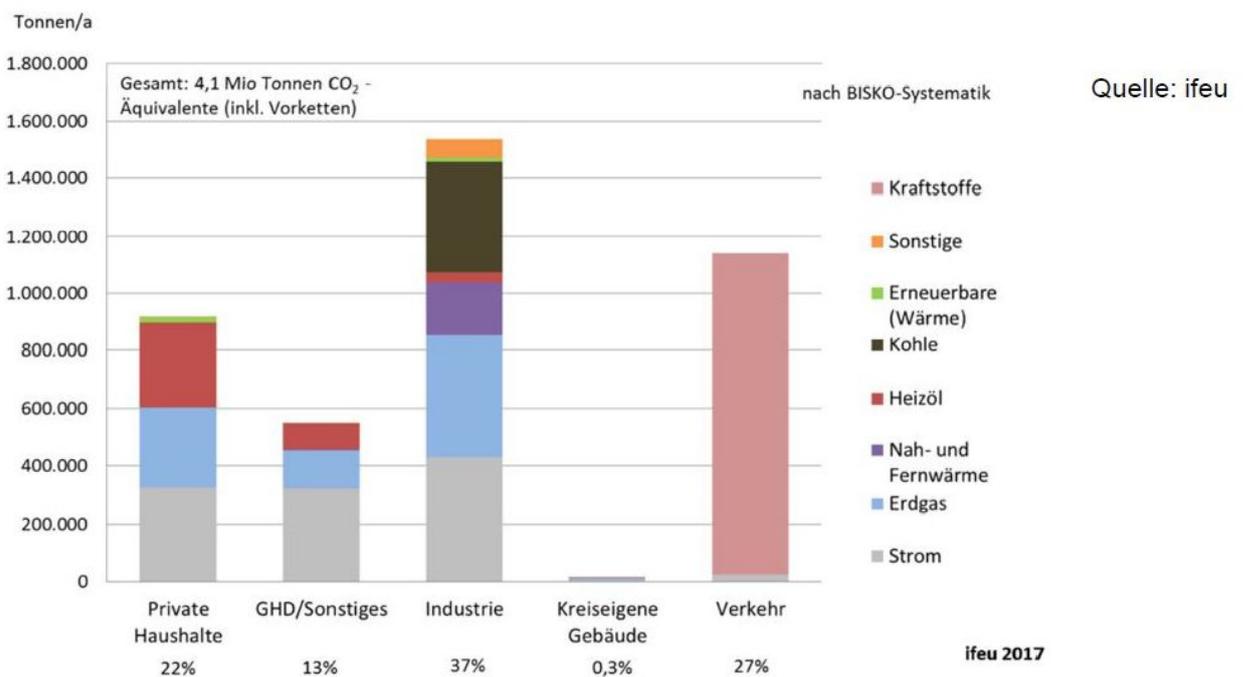


Abbildung 4-4: CO₂-Bilanz 2015 der Region Bayerischer Untermain

17

www.energieagentur-untermain.de



Die Gründe für diese deutlich abweichenden Angaben bitten wir zu erläutern.

Im Vergleich zur notwendigen CO₂ Minderung nach dem Klimaschutzgesetz ist der CO₂ Rückgang ohnehin unzureichend. Nach dem KSG ist in Deutschland im Verkehrssektor bis 2035 eine CO₂ Minderung von 74% vorgesehen. Die CO₂ -Minderung, nach dem beschlossenen, ambitionierten Konzept liegt lediglich bei ca. 40 %.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor 1990 bis 2020,
 Schätzung für 2021 und jährliche Sektorziele 2020 bis 2030

Abbildung 1-5



UBA (2021a); *Schätzung von Agora Energiewende auf Basis von AGEb (2021a), AGEb (2021d), Statistisches Bundesamt (2021b)

Sicher wird der Bayerische Untermain als Region mit starkem überregionalem Verkehr auch einen überproportionalen Anteil an Verkehrsemissionen haben. Ob die Emissionsminderung im Verkehrssektor nach dem beschlossenen Konzept ausreicht sollte aber nochmals diskutiert werden, zumal die ambitionierte Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzepts nicht sicher ist.

2. Entwicklung der Fernverkehre und Maßnahmen im Straßennetz

Die Prognose zur Verkehrsentwicklung auf der A3 aus S.94 geht von einer Zunahme des PkW Verkehrs um 8000 Fz/d und von 2000 Fz/d aus. Der Zwischenbericht zur laufenden verkehrstechnischen Untersuchung der A3 zwischen Aschaffenburg und Bessenbach (Büro Obermeyer, Auftraggeber Staatliches Bauamt und Autobahn GmbH) geht von einer doppelt so hohen Zunahme bis 2035 aus. Weiterhin ergab die Untersuchung einen Anteil von 50%regionalem Verkehr auf der A3 zwischen Aschaffenburg und Hösbach. Dies unterstreicht auch den Einfluss der A3 auf das nachgeordnete Straßennetz und umgekehrt. Durch das Nichtvorhandensein einer geeigneten Bedarfsumleitung sind dadurch für die B26 im Bereich der Ortsdurchfahrt Hösbach Belastungen über die Kapazitätsgrenze hinaus zu erwarten. Wenn das regionale Mobilitätskonzept dazu schon keine Lösungsmöglichkeiten anbietet, sollte auf die Problematik -es werden mehr als 10000 Kfz/h mit einem Anteil großer Lkw von 25 % im Umleitungsfall durch eine Ortsdurchfahrt geleitet- zumindest hingewiesen werden.

Auf eine Stellungnahme der angesprochenen Punkte würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Verkehrs-Initiative Hösbach

Hans-Peter Schmitt